

Zu TOP 18

<b>Kreisverwaltung Kassel</b>	
Eing.	16. FEB. 2017
Abt.	KV/160



Kreistagsfraktion  
Fraktionsbüro  
Tel.: (0561) 18822  
Fax: (0561) 7391336  
Email:  
fraktion@gruene-landkreis-kassel.de  
Postanschrift:  
Samuel-Beckett-Anlage 6  
34119 Kassel

Kreistagsfraktion B90/Die Grünen, Samuel-Beckett-Anlage 6, 34119 Kassel

An den  
Kreistagsvorsitzenden  
des Landkreises Kassel  
Herrn Andreas Güttler  
Wilhelmshöher Allee 19a

34117 Kassel

Datum: 16.02.2017

Sehr geehrter Herr Güttler,

bitte nehmen Sie folgenden Ersatzantrag für TOP 18 auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung. Mit Antragsteller ist die CDU-Fraktion.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der KA wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen der Bahntunnel in Zierenberg nach Fertigstellung des neuen Tunnelbauwerks für eine Radverkehrserschließung erhalten werden kann. Unter anderem sind folgende Fragestellungen zu bearbeiten:

- Wer könnte die Vorhabensträgerschaft (z.B. Zweckverband, Kommunen, LK, Land Hessen) für dieses Projekt übernehmen?
- Welche Fördermöglichkeiten stehen zur Verfügung (Europäische-, Bundes-, Landes-, Regionale Fördermittel)?
- Ermittlung der Sanierungskosten für eine Radverkehrserschließung
- Ermittlung der Kosten für ein Planänderungsverfahren sowie der daraus resultierenden Mehrkosten (z.B. Abfuhr der Erdmassen, mögliche Ersatzausgleichsmaßnahmen)
- Ermittlung möglicher Ausschlusskriterien für dieses Projekt
- Wie schätzt der KA die Möglichkeit ein, den Tunnel als den westlichsten Streckenabschnitt einer Radwegeverbindung zwischen dem Hessischen Radfernweg R 4 und dem Hessischen Radfernweg R 1 zu realisieren, wobei der östliche Verknüpfungspunkt zum R1 etwa auf dem Gebiet der Gemeinde Fuldaatal erfolgen sollte?

Der Prüfauftrag soll im Herbst 2017 abgeschlossen sein und zur abschließenden Beratung an den Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau und Verkehrswesen übergeben werden.

#### **Begründung:**

Im Jahr 2002 war zunächst die Sanierung des alten Tunnels für den Bahnverkehr geplant. Nach der damaligen Kostenschätzung von 4,7 Mio. € entschied man sich für einen neuen Ersatztunnel in unmittelbarer Nachbarschaft. Eine mögliche Erschließung für den Radverkehr wurde nie geprüft, da nach Auskunft der DB Kurhessenbahn dieses Anliegen zum Zeitpunkt des Planfeststellungsverfahrens nicht eingebracht wurde.

Der Planfeststellungsbeschluss sieht nun vor, den alten Tunnel nach Inbetriebnahme des Neubaus, voraus. Ende 2018, mit den Ausbruchsmassen des neuen Tunnels verfüllen zu



lassen. Die unter Denkmalschutz stehenden Portale werden saniert und unmittelbar hinter den Portalen mit Mauern verschlossen. Am Ostportal soll eine Einflugröhre für Fledermäuse entstehen.

Während der Planungs- und Bauphase wurden immer wieder von lokale Gruppen Anfragen zur Erhaltung des Tunnels initiiert, aber bisher nicht abschließend tatsächlich geprüft. Mit diesem Antrag wollen wir, bevor mit der Verfüllung abschließende Tatsachen geschaffen werden, realistische Optionen prüfen und zu einer abschließenden Beratung überführen.

Dass die Erhaltung des Tunnels für den Radverkehr und Einbindung in das vorhandene Radverkehrsnetz nicht nur für den Naturpark Habichtswald, sondern auch eine überregionale wichtige Bedeutung erlangen könnte, zeigen vergleichbare Projekte, wie z.B. der Milsebergtunnel im Kreis Fulda.

Eine derartige überregionale Bedeutung könnte der Tunnel etwa als Streckenabschnitt einer noch zu realisierenden Radwegeverbindung zwischen den Hessischen Radfernwegen R4 („Von Dornröschen zu den Nibelungen“) und R1 („Fulda-Radweg“) erlangen, zumal somit eine bei Radtouristen beliebte Rundstecke geschaffen werden könnte (gemeinsamer nördlicher Startpunkt der beiden Radfernwege ist Bad Karlshafen).“

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Fraktion

B90/Die Grünen  
Steffi Weinert